

TERMINE

Hl. Familie, Puchsbaumplatz, Tel.: 01/604 62 40

Di 09.04.	17:00	Jungschar
Di 16.04.	17:00	Kindermusiktreffen
Di 23.04.	17:00	Jungschar

St. Johann, Keplerplatz, Tel.: 01/604 24 53

Di 09.04.	19:00	Gemeindefausschuss
Do 11.04.	15:00	Seniorenclub
Sa 13.04.	15:00	EK-Vorbereitung
Di 16.04.	19:00	Bibel teilen
Mi 17.04.	19:00	Liturgiekreis
Do 18.04.	15:00	Seniorenclub
So 21.04.	19:00	Frauenliturgie

Allerheiligste Dreifaltigkeit 01/604 21 87

Mo 08.04.	14:00	Seniorenclub
Do 11.04.	18:00	EK-Elternabend
Fr 12.04.	16:00	Jungschar
	18:00	Firmvorbereitung
	19:00	Männerrunde
Mo 15.04.	14:00	Seniorenclub
Do 18.04.	16:00	EK-Vorbereitung
Fr 19.04.	16:00	Jungschar
	17:00	Ministrantenstunde
	18:00	Frauenrunde
Mo 22.04.	14:00	Seniorenclub
Di 23.04.	18:00	Gemeindeabend

Eines Tages hatten die Heiligen
in der Kirche das Stehen satt.
Petrus stieg vom Kreuz herab,
Barbara sprang um den Turm herum,
Katharina schob das Rad vor sich her,
Sebastian spielte mit den Pfeilen Mikado,
Märtyrer führten einen Schwerttanz vor,
und die Engel, die sonst krampfhaft
die Trompete hielten, klatschten Beifall.
Es löste sich der Kalk von der Mauer,
die Fenster sprangen auf,
und die große Rosette begann zu kreisen.

Nur die Dämonen spielten nicht mit
und hielten todernt ihre Stellung.
(Martin Gutl)



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

07.04.2024 - 21.04.2024/7

AUSSTELLUNG "VÖLKERSTERBEN!!"

Die Steyler Missionare, der Orden, dem die
Priester unserer Pfarre angehören, laden zu einer
ganz besonderen Ausstellung ein:

Von 1918 bis 1924 unternahm der Steyler Mis-
sionar Pater Martin Gusinde SVD (1886 – 1969)
vier Reisen an die Südspitze Amerikas und
erforschte die Völker der Selk'nam, Yagan und
Kawésqar. Der katholische Priester und Missio-
nar wurde Stammesmitglied der Yagan und
nahm an den geheimen Männerzeremonien der
Selk'nam teil. Das 100-Jahr-Jubiläum der Feu-
erland-Expeditionen ist Anlass für diese Aus-
stellung, die an seine Abenteuer und seine Arbeit
mit den indigenen Völkern der Südspitze Ameri-
kas erinnert.

Von geheimen Zeremonien bis hin zu faszinie-
renden Artefakten – diese Ausstellung bietet
nicht nur einen Einblick in die Vergangenheit,
sondern auch eine kritische Betrachtung der
heutigen Situation indigener Völker weltweit.
Die Ausstellungsobjekte stammen u.a. aus dem
Nachlass Pater Gusindes, der sich in St. Gabriel
befindet. Ergänzt werden sie von Schautafeln,
Fotos, Audiostationen, Touchscreens und Filmen.
vgl. www.stgabriel.at

Vernissage

Die Ausstellung öffnet ihre Türen am
**Sonntag, den 7. April 2024, um 16 Uhr im
Kreuzgang** des Missionshauses St. Gabriel.
Seid dabei und lasst euch von Kunst, Kultur und
Geschichte verzaubern!

Öffnungszeiten 07.04. – 15.11.2024

Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr

Samstag von 8 bis 12 Uhr

Sonn- und Feiertag von 10 bis 11:30 Uhr

Zugang

über die Pforte des Missionshauses St. Gabriel

Eintritt: freiwillige Spenden

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung
möglich

Kontakt: Missionshaus St. Gabriel: 02236/803
kommunikation@steyler.eu

OSTERSPAZIERGANG

Dem Leben auf der Spur
Herzliche Einladung!

**Geh auf den Wegen, die dein Herz dir sagt.
(Koh 11,9)**

Manchmal reißt der Himmel auf und alles zeigt sich in einem neuen Licht.

Dem Evangelium trauen und nach den Spuren suchen, die er hinterlassen Ein Nachmittag für Erwachsene und Kinder, mit besinnlichen und kreativen Elementen unterwegs im Freien.

Samstag, 20. April 2024

14:30 Uhr Treffpunkt, Kurpark Oberlaa, Eingang Kurbadstraße.

14. ROMARIA,

SOLIDARITÄTSWEG MIT GEFLÜCHTETEN



**WORTE DES FRIEDENS STATT VERROHTER
SPRACHE**

Freitag, 26. April 2024, 17 – 20:00 Uhr

Treffpunkt beim 4. Tor des Zentralfriedhofs
(vor dem Jüdischen Friedhof)
Weg über das Flüchtlingsheim Zinnergasse bis
zur Pfarre Kaiserebersdorf

Programm

Erinnern – „Niemals wieder“

Station 1 beim Jüdischen Friedhof

Begrüßung durch den Bezirksvorsteher

Würdevoll behandeln statt herabwürdigen heute

Station 2 beim Flüchtlingsheim Zinnergasse
mit Pfarrerin Anna Kampl

**Verkleideten Hass enttarnen und friedvoll ant-
worten**

Station 3 in der Pfarre Kaiserebersdorf
mit Br. Emanuel Huemer SVD

Abschließende Agape in der Pfarre Kaiserebers-
dorf

Bitte bring einen handgroßen Stein mit einem
Friedenswort mit, das wir gemeinsam hinter-
lassen.

Einladung reiht sich an Einladung – am liebsten
würde ich den Kalender weglegen. Es sind ja
lauter zusätzliche Dinge, die da herankommen
– deren Wichtigkeit ich schon sehe und anerken-
ne.

Dann lese ich, heute am Ostermontag, zuerst die
Erzählung der Emmausjünger, die sich in Trauer
auf den Weg machen, um unterwegs auf den zu
stoßen, der ihnen den „Sinn der Schrift“ er-
schließen kann. Der sie, durch das Teilen des
Brotess so stärkt, dass sie Kraft haben den ganzen
Weg gleich noch einmal zu laufen.

Und im Matthäusevangelium kommt mir beim
Vorbereiten der Satz vor Augen: „Geht hinaus in
alle Welt und seid meine Zeugen.“

Und es wird alles klarer: Gerufen, losgehen, in
der Gemeinde stärken und glauben – und trotz-
dem offen sein für „die Welt“, in die ich gehen
soll.

ERWACHSENENTAUFEN IN ST. JOHANN

Taufe – der Eintritt in die Gemeinschaft von
Menschen, die glauben, hoffen und lieben.

War ursprünglich der einzige Termin für die
Taufe in der Osternacht, so werden die erwach-
senen Taufbewerber nach ihrer Vorbereitungszeit
entsandt, um in der Osterzeit getauft zu werden.
In unserer Pfarrkirche werden wir am
Sonntag, 14. April wieder die Taufe von Erwach-
senen mitfeiern.

Wasser, das Zeichen des Lebens, gesegnet in der
Osternacht, wird über den Kopf gegossen.

Die weiteren Zeichen und Handlungen, zeigen
uns die Zusage, die von Gott kommt:

Salbung mit dem **Chrisam-Öl**: gesalbt zum
Priester, König und Propheten.

Das **Taufkleid** umhüllt und schützt uns und zeigt,
dass wir Christus als Gewand anziehen.

Die **Taufkerze**, entzündet an der Osterkerze,
symbolisiert das Licht des Auferstandenen und
soll in unserem Leben und durch unser Leben
leuchten.

Taufe ist der Beginn des Lebens in der Gemein-
schaft der Glaubenden, so steht es am Anfang.
Das Weitergehen in diesem Glauben braucht
unser aller Begleitung, unsere Hilfe, unser Da-
sein, unser Zeugnis. Darum bitten wir Sie:
Begleiten Sie unsere Neugetauften im Gebet, in
der Aufnahme in unsere Gemeinschaft, seien wir
offen, damit es leichter ist, Teil der Gemeinde zu
werden.